„Kirche" Otto Pankok 1926

Gemeinde Brief

der Evangelischen
Kirchengemeinde Drevenack

1/2022 · Dezember · Januar · Februar
183. Ausgabe

Aus dem Inhalt:

Ökumenisches Adventsfenster 2021 ..... Seite 10
Der Himmel geht über allen auf ..... Seite 44
Orgelkonzerte ..... Seite 50

Inhalt:

AN-ge-DACHT 4

AUSBLICK:

Editorial 3
Gottesdienste in der Weihnachtszeit 6
Adventssammlung für die Diakonie 6
Kinderschutz stärken 7
Evangelische Stiftung Lühlerheim 8
Ökumenisches Adventsfenster 2021 ... 10
Wie steht es eigentliche mit der Ökumene? 10
Lesekonzert 12
Kinderseite 13
KinderKirche 14
KiKi Chor Drevenack 15
Jugend Damm 16
Jugend Drevenack 18
Ausstellung „Frieden geht anders" 22
Geburtstage 24
Evangelische Frauenhilfe Drevenack 32
Mauersteine gesucht 33
Netzwerk 50plus 34
- „MehrGericht" 34
- „Morgen Café 50plus 34
- Das Reizen macht den Unterschied 35
- Fitness-Parcours Buschweg 35
- Netzwerktabelle 36
Sieben Wochen ohne 38
Jahreslosung 2022 39
THE GREGORIAN VOICES 56

RÜCKBLICK:

Evangelisches Familienzentrum Drevenack 40
Neues aus der Frauenhilfe 42
Sütterlin hilft 43
Der Himmel geht über allen auf 44
Spaziergang zum Jüdischen Friedhof 46
Tod im Mittelmeer 48
Langersehnter, gemütlicher Chorabend 49
Orgelkonzertreihe 50
Gut, dass wir einander haben 52
Aus dem Presbyterium 52
Amtshandlungen 53
Datenschutz 53
Spenden und Kollekten 54

ÖFFNUNGSZEITEN UND KONTAKTINFOS:

Impressum 54
Telefonnummern und Adressen 55

GRÜNE SEITEN:

Jugendhaus Damm I
Gottesdienste II
Frauenhilfe-Termine III
Gehörlosen-Gottesdienst III
Gemeindehaus Drevenack IV

Titel: Weihnachtsfenster Dorfkirche

Luitgard Blömer
Foto: privat

Liebe Leserinnen und Leser!

Gestern noch Sommerzeit mit Laubarbeiten im spätsommerlichen Herbst, heute Beginn der Winterzeit mit der immer früher einsetzenden Dunkelheit!

Beim Verfassen des Editorials zum Beginn des neuen Kirchenjahres muss ich mich doch sehr aus einer Nachdenklichkeit reißen. Was war das für ein Jahr! Im Frühjahr gab es Corona bedingt kaum Gemeindeleben, Gottesdienste unserer Region gab es zum Glück auf unserer Homepage.

Dann ab Pfingsten durften wir die ersten Gottesdienste wieder live, manchmal draußen und sogar mit Gesang (mit Maske) feiern. Was war ich glücklich, über das gemeinsame Singen der Lieder Glauben ausdrücken zu dürfen. Das Gemeindeleben nimmt seitdem wieder Fahrt auf. Aber jetzt machen mir im Herbst die steigenden Inzidenzzahlen wieder Angst. Es ist gut zu wissen, dass die Adventszeit mich aus diesem Trübsinn herausreißen kann. Advent, eigentlich adventus Domini (lat. für Ankunft des Herrn), ist die Jahreszeit, auf die ich mich immer wieder jedes Jahr freue. Der neue „Andere Adventskalender“ liegt schon auf meinem Schreibtisch. Auf der ersten Seite entdecke ich den Beginn meines Trauspruchs - Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei bleiben… - in einem Adventsgedicht.

„Glaube, Liebe, Hoffnung
diese Drei
ziehen bestirnt durch wüste Welt,
und ihre Sehnsucht ist groß.

Glaube, Liebe Hoffnung
diese Drei
spüren der Menschen Einsamkeit,
aber der Himmel ist nah.

Denn in der Tiefe
des nächsten Tals
wird uns bis heute der Heiland geboren.“

(Der 27. Andere Advent, 2021/22, Andere Zeiten e.V., Hamburg)

Christlichen Glauben kann man meiner Meinung nach eigentlich nur in der Gemeinschaft erfüllt leben. Hoffen wir, dass wir uns in der Advents- und Weihnachtszeit wiedersehen und miteinander feiern, singen, sprechen können.

Freuen Sie sich auf die Angebote, die unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Schutzmaßnamen in unserer Gemeinde stattfinden können. Der vorliegende Gemeindebrief, den Sie jederzeit finanziell unterstützen können, soll Sie hierzu inspirieren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Leser*innen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und auch schon alles Gute für das nächste Jahr.

Luitgard Blömer

Pfarrer Wiegmann
Foto: Privat

Ich kann mich gut erinnern, dass ich als Kind – wie so viele andere Kinder – es kaum erwarten konnte, bis endlich Weihnachten war.

Da man als Kind natürlich eine ganz andere Vorstellung von Zeit hat, war Weihnachten für mich selbst im Dezember weit weit weg. Heute, zumal als Pfarrer, fängt man schon früh an, sich über Weihnachten Gedanken zu machen, muss man doch irgendwie die Weihnachtsgottesdienste mit den Familienbesuchen unter einen Hut bekommen. Wenn Sie im Bereich der Pflege oder anderen Berufen arbeiten, die keine strikte Sonn- und Feiertagsruhe kennen, wissen Sie, wovon ich rede. Aber auch so: Weihnachten fängt im Kopf (und im Supermarktregal) schon wesentlich früher an als am Abend des 24. Dezember.

Zum Glück gibt es ja kleine Hilfsmittel, die Kindern helfen, wie lange es denn noch ist bis Weihnachten. Der Adventskalender mit seinen Törchen ist sicherlich ein gutes Beispiel. Jeden Tag wird ein Törchen geöffnet und die Zahl der noch verschlossenen Törchen ist die Zeit bis Weihnachten.

Ähnlich war auch die Idee von Pastor Wichern aus Hamburg, der im 19. Jahrhundert dort ein Haus für verwaiste Kinder, baute. Die, ähnlich wie ich, konnten es auch nie erwarten, bis endlich Weihnachten war. Pastor Wichern nahm hierfür ein Wagenrad und stellte vier große Kerzen und viele kleine Kerzen drauf. Die großen Kerzen für die Adventssonntage, die kleinen Kerzen für die Wochentage dazwischen. Der Adventskranz war erfunden.

Mit den Jahren gab es einige Veränderungen: nur noch vier große Kerzen, Tannenzweige statt Wagenrad; und seit einigen Jahren gibt es immer mehr kreativere Adventskränze in verschiedensten Formen.

Eins ist geblieben: Jeden Sonntag eine Kerze mehr, jeder Sonntag ein kleiner Schritt auf Weihnachten zu. Für die Kinder der Tag der Geschenke, für Erwachsene auch. Aber eigentlich: Ein Schritt auf das Weihnachtsfest zu, an dem wir uns daran erinnern, dass Jesus Christus geboren wurde. Ein kleines Kind, das das Angesicht Gottes in sich trug und die Welt verändern sollte – bis an den heutigen Tag. Daran erinnern wir in den Gottesdiensten und Andachten an und um Weihnachten herum. Beim Erzählen der Weihnachtsgeschichte, beim Singen der bekannten Weihnachtslieder, beim Krippenspiel.

Der Adventskranz führt uns auf diesen Weg, jeden Sonntag eine Kerze mehr, ein Schritt näher ans Weihnachtsfest heran. Kommen Sie mit und feiern Sie mit!

Ihr Pfarrer
Daniel Wiegmann

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Liebe Gemeinde, bei Redaktionsschluss gelten noch die Regeln, die wir bisher für die Gottesdienste hatten. So dürfen in der Kirche in Drevenack bis zu 90 Personen und in der Kapelle Lühlerheim bis zu 60 Personen an einem Gottesdienst teilnehmen. Es gilt die 3 G- Regel. Am Eingang achten wir darauf, dass diese Regel eingehalten wird. Ein Spender für die Desinfektion der Hände steht bereit. Im Gottesdienst singen wir wieder. Wir singen mit Maske.

Bitte achten Sie in den Wochen vor Weihnachten auf unsere Informationen auf der Homepage. Wir rechnen damit, dass es noch einmal neue Instruktionen geben wird. Bitte wenden Sie sich an unser Gemeindebüro, wenn Sie Fragen zu den Gottesdiensten haben. Sie erreichen uns von Montag bis Freitag von 9:00 bis 11:00 Uhr unter der Telefonnummer: 02858 2674.

Ab Januar finden Sie auf unserer Homepage vierzehntägig einen geistlichen Impuls und einen kleinen Gottesdienst. Wir freuen uns, wenn Sie unsere Gottesdienste in unseren Kirchen besuchen. Für Menschen, die nicht zu uns kommen können, bieten wir in dem genannten Rhythmus weiterhin die Video-Gottesdienste im kommenden Jahr an.

Anke Bender, Pfarrerin

Adventssammlung für die Diakonie

Du für den Nächsten - das ist auch in diesem Jahr das Motto der Diakoniesammlung.

Einer der Ur-Väter der modernen Diakonie, Johann Hinrich Wichern, hat den Adventskranz Mitte des 19. Jahrhunderts erfunden. (s. a. AN-gedacht S. 4) Er hat damit „seinen Waisenkindern“ im Rauhen Haus Hoffnung geschenkt, ein Symbol mit dem sie positiv und mit Vorfreude in die Zukunft blicken können- diesen Gedanken wollen wir gerne an Sie weitergeben.

Das letzte Jahr hat uns mehr denn je gezeigt, wie sehr wir unseren Nächsten brauchen. Darum sammeln wir in diesem Jahr für die Opfer der Flutkatastrophe.

Wir haben bereits zwei Kindertagesstätten in Leverkusen, die durch die Flutkatastrophe völlig zerstört wurden, unterstützt und wollen dies weiterhin fortführen.

Unsere diesjährige **Diakoniesammlung** wird in der Zeit vom **13. November bis 4. Dezember 2021** stattfinden.

Ihnen Allen einen herzlichen **DANK** für die Spende.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Anke Bender, Pfarrerin

Kinderschutz stärken

Jedes Jahr verbleiben 25 Prozent der bei der Diakoniesammlung gegebenen Spenden beim Diakonischen Werk des Kirchenkreises. Die Sammlung wurde in diesem Jahr unter das landesweite Motto „Du für den Nächsten“ gestellt.

Im Grunde lassen sich natürlich alle Beratungs- und Unterstützungsangebote des Diakonischen Werks unter diesem Motto zusammenfassen. Ein Angebot wollen wir aber im Rahmen der Diakoniesammlung nun besonders in den Fokus stellen - das Thema Kinderschutz. Deswegen soll unser Anteil genutzt werden, die Arbeit unserer Kinderschutzbeauftragten für den Kirchenkreis Wesel, Maja Promnitz, stärker zu unterstützen.

Bereits im Jahr 2007 hat das Diakonische Werk eine Konzeption und ein standardisiertes Beurteilungsverfahren entwickelt, um die Kirchengemeinden sowie die Kinder- und Jugendeinrichtungen im Kirchenkreis Wesel bei der gesetzlich vorgegebenen Umsetzung des Kinderschutzes in ihren Einrichtungen zu unterstützen. Maja Promnitz hat seitdem in zahllosen Einzel- und Teamberatungen für den Kinderschutz sensibilisiert, beraten und in Verdachtsfällen konkrete Hilfestellung geleistet.

Nun ist diese wichtige und seit Oktober 2005 im Kinder- und Jugendhilfegesetz unter § 8a gesetzlich verankerte Aufgabe in der jüngsten Vergangenheit durch die vielen öffentlich gewordenen Fälle von massivem Kindesmissbrauch noch stärker in das Bewusstsein der Gesellschaft gerückt. Auch in den großen christlichen Kirchen wurden viele Fälle von sexuellem Missbrauch aufgedeckt, deren Aufarbeitung noch viel Kraft und Zeit kosten wird.

Die Evangelische Landeskirche hat die Kirchengemeinden und -kreise verpflichtet, bis zum Ende des Jahres 2021 ihre Schutzkonzepte um den Aspekt „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ zu ergänzen.

Um diese Aufgabe finanziell zu unterstützen und zusätzliche Fortbildungsangebote wie Workshops, Multiplikatoren-Schulungen und Fortbildungen für Fachkräfte installieren zu können, benötigen wir Ihre Hilfe.

Für weitergehende Informationen steht Ihnen Herr Jürgen Orts vom Diakonischen Werk unter der Rufnummer 0281 156-201 zur Verfügung. Gerne kann auch ein direkter

Kontakt zu unserer Kinderschutzbeauftragten unter der Rufnummer 0281 156-210 (Sekretariat) hergestellt werden.

Kapelle Lühlerheim
Foto: Hans Herzog

Evangelische Stiftung Lühlerheim

Die Gottesdienste in der Kapelle Lühlerheim finden an jedem ersten und dritten Samstag im Monat statt.

Beginn ist jeweils um 18:15 Uhr. Wegen der gemeindlichen Corona-Regeln liegt die mögliche Besucherzahl zurzeit bei 35 Personen. (Stand: Anfang November)

Bei besonderen Gottesdiensten, wie etwa dem Weihnachtsgottesdienst, sind unter Beachtung der 3G-Regeln mehr Besucherinnen und Besucher möglich.

Die aktuell gültigen Bestimmungen entnehmen Sie bitte auch der Tagespresse und den gemeindlichen Internetseiten.

Samstag, 4. Dezember, 18:15 Uhr:
Adventlich gestalteter Gottesdienst unter Beteiligung des Kirchenchores Drevenack

Samstag, 18. Dezember, 18:15 Uhr:
Ruhiger Gemeindegottesdienst am Vorabend des vierten Advents.

Donnerstag, 23. Dezember, 16:00 Uhr:
Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst der Stiftung Lühlerheim unter Beteiligung der Kirchengemeinden Drevenack und Marienthal.

Freitag, 31. Dezember, 18:15 Uhr:
Herzliche Einladung zum besinnlichen Jahresabschluss zur gewohnten Zeit.

Samstag, 1. Januar:
Am Neujahrstag, dem ersten Samstag im Monat, findet in der Kapelle ausnahmsweise kein Gottesdienst statt.

Herzliche Einladung zum musikalischen Gottesdienst am 26. Dezember, 11:00 Uhr in der St. Georgskirche in Schermbeck.

Seit einigen Jahren ist es eine schöne Tradition, dass wir uns zusammen mit Schermbeckern und Drevenackern in der Georgskirche treffen, um miteinander bei weihnachtlichen Liedern, Texten und Gedanken einen schönen Gottesdienst zu feiern. Der Gottesdienst wird durch das Kammermusikquartett „Instrumenta varia“ aus Haldern und unseren Organisten Marco Rohde bereichert und geprägt.

Café Lühlerheide:
Lassen Sie sich verwöhnen!

Das Café hat dienstags bis sonntags sowie an jedem Feiertag von 12:00 bis 18:00 Uhr für Sie geöffnet.

Montags ist Ruhetag.

Ab 20. Dezember gibt es bis zum 9. Januar eine kurze Winterpause.

Ab 10. Januar 2022 öffnet das Café wieder zu den gewohnten Zeiten.

Für weitere Informationen und Reservierungen rufen Sie einfach an (Tel.: 02856 29-1600).
Frau Pochanke oder Herr Ammar werden Ihnen gerne weiterhelfen und Sie unverbindlich beraten.

Evangelische Stiftung Lühlerheim
wohnen leben ankommen

Ehrenamtliche Helfer gesucht

Das Bossow-Haus der Stiftung Lühlerheim freut sich über Unterstützung bei der Begleitung zum Gottesdienst in unsere Kapelle Lühlerheim.

Haben Sie Interesse an dieser oder einer anderen Tätigkeit wie z.B. gemeinsame Spiele, Spaziergänge in unserem Park oder Zeit zum Vorlesen und einfach da zu sein und zuzuhören?

Bei Interesse wenden Sie sich gerne an:

Evangelische Stiftung
Lühlerheim „Bossow-Haus“
Frau Angelika Clasen
Telefon: 02856 29 - 1240
sozialerdienst@luehlerheim.de

Ökumenisches Adventsfenster

Endlich ist es wieder möglich….

Zu unserem ökumenischen Adventsfenster in Drevenack zusammen mit unserer Schwestergemeinde St. Nikolaus/St. Antonius am

Sonntag, 2. Advent, 18:00 Uhr

laden wir herzlich ein. Wie gewohnt treffen wir uns an der Ostseite unserer Kirche, unter dem zur Adventszeit immer beleuchteten Weihnachtsfenster und ziehen dann mit Pfarrerin Anke Bender und Pastoralreferent Raphael Günther der katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus in die Kirche ein.

Dort werden wir zu einer Ökumenischen Andacht zum 2. Advent auch mit adventlicher Musik zusammen sein.

Ein offenes Adventssingen – je nach Coronavorschrift – rundet das Offene Adventsfenster ab, bevor wir am Ausgang anschließend bei Punsch und Plätzchen Gelegenheit haben, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Coronabedingt sind die AHA – Regeln und die weiteren Vorschriften wie das Eintragen in eine Liste und das Einnehmen der vorgeschriebenen Sitzplätze in der Kirche einzuhalten!

Irmgard und Reinhard Schmitz

Wie steht es eigentlich mit der Ökumene?

"Schaut hin" – Mk 6,38

war das Leitwort des 3. Ökumenischen Kirchentages 2020 in Frankfurt.

Leider wurde dieser Kirchentag auf Grund der Pandemie nicht so durchgeführt wie er geplant war.

Ein Großteil der Veranstaltungen musste coronabedingt abgesagt werden. Hinschauen war daher in der Hauptsache nur digital möglich. Das verursachte auch bei uns beiden, die wir eigentlich unseren 3. ökumenischen Kirchentag live und lebendig erleben wollten, eine gewisse Distanz, die den Zugang zum Erleben des Kirchentages doch sehr versperrte.

Hoffen wir, dass die Pandemie bald ein Ende nimmt und ein nächster 4. Ökumenischer Kirchentag schon in den Blick genommen werden kann.

Unsere kleine ökumenische Bewegung hier in Drevenack und Obrighoven ist sicherlich immer noch ein ganz kleines und zartes Pflänzchen, das behütet und gepflegt werden muss:

Die Osterkerze von St. Antonius leuchtet zu jedem Gottesdienst im Kirchenjahr in unserer Drevenacker Kirche. An dieser Kerze wird nach einer Beerdigung in dem darauffolgenden Sonntagsgottesdienst eine kleine Erinnerungskerze für das verstorbene Gemeindeglied in Verbindung mit dem Auferstehungslied angezündet - ggf. nach ökumenischem Verständnis auch für einen katholischen Christen aus der Gemeinde.

Über allen Tagen des Jahres steht die Jahreslosung, die von unserer evangelischen Kirchengemeinde jedes Jahr im Rahmen eines Adventsgottesdienstes in St. Antonius überreicht wird und im Pfarrsaal seit Jahren dort seinen angestammten Platz findet.

Die Jahreslosung wird von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen ausgewählt. „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.” (Lk.6,36) sagt sie uns für das Jahr 2021.

Und dann treffen wir uns jedes Jahr traditionsgemäß zum Ökumenischen Adventsfenster an und in unserer Drevenacker Dorfkirche.

Weihnachten 2013 haben wir unseren ökumenischen Schaukasten bei Edeka eingeweiht, der die Christen beider Konfessionen über das Kirchenleben in St. Antonius bzw. Drevenack informiert.

Der die Welt überspannende Weltgebetstag der Frauen findet unter ökumenischem Aspekt immer im Wechsel in der katholischen bzw. evangelischen Kirche statt.

Die katholischen Frauen KFD und die evangelische Frauenhilfe kommen seit vielen Jahren regelmäßig zu einem ökumenischen Jahresfest zusammen.

Schön wäre ein vierteljährlich tagender ökumenischer Gesprächskreis – ggf. zusammen mit unseren hauptamtlich in unseren Kirchen Mitarbeitenden im Wechsel in Drevenack und in Obrighoven.

Wenn jemand daran auch Interesse hat und mitmachen möchte, dann möge er uns ansprechen bzw. unter 02858 6417 mit uns Kontakt aufnehmen.

Irmgard und Reinhard Schmitz

„Da das Leben sehr kurz ist,
werde ich Sorge tragen, keine Zeit zu verlieren.“

Lesekonzert zu Leben und Werk von Nicolò Paganini
mit Ingolf Turban und Dorothea Baltzer

Sonntag, 30. Januar 2022, um 17:00 Uhr in der
St. Georgskirche in Schermbeck

Sie saßen 9 Jahre in der Schule nebeneinander. Als sie sich Jahre später zufällig wieder trafen, war sie Schauspielerin geworden und er ein international gefeierter Virtuose auf der Geige.

Ob sie ein gemeinsames Lesekonzert veranstalten sollten? Unbedingt. Das Thema war sofort gefunden: Niccolò, der Meister!

Ingolf Turban hat sich diesem Künstler in besonderem Maß verschrieben:
Wer war dieser Mann, dem das Publikum einen Mythos andichtete, wie dem, dass er seine Seele dem Teufel verschrieben haben muss, um sich seine einzigartige Spieltechnik, aber auch die hypnotische Wirkung seiner Musik auf die Zuhörer zu erklären? Es ist erwiesen, dass Ohnmachten während seiner Konzerte keine Seltenheit waren.

Paganini war zu seiner Zeit ein europäischer Pop-Star. Er reiste durch viele Länder und Städte, nahm horrende Eintrittspreise, nährte seinen Ruf als Teufelsgeiger und wurde von vielen großen Musikern hochgeschätzt.

Dieser Abend begleitet Paganini auf seinen Stationen durch Europa und

zugleich den Stationen seines Lebens und seiner Wirkung.
Den Kompositionen werden literarische Texte (Hector Berlioz, Lenau, E.T.A. Hoffmann u. a.) gegenübergestellt.

Die Moderation und Rezitation übernimmt die Schauspielerin und Sprecherin **Dorothea Baltzer**.

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint: «Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt. Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.

Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.

Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

KinderKirche

Liebe Kinder, liebe Eltern,

Wir laden euch wieder herzlich zur KinderKirche ein. Weiterhin müssen wir auf unsere Gesundheit achten; darum bringt bitte eine Maske mit, ebenso euer eigenes Picknick. Das kennt ihr ja schon. Wir treffen uns wie immer um 10:00 Uhr im Gemeindehaus in Drevenack. Meistens sind wir zwei Stunden zusammen, in denen wir miteinander frühstücken, biblische Geschichten hören, singen und etwas Kreatives gestalten.

Folgende Termine und Themen haben wir uns für euch überlegt:

Samstag, 4. Dezember 2021:
Schuster Martin.
Wir wollen kleine Brote backen

Samstag, 8. Januar 2022:
„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen".
Wir gestalten die Jahreslosung

Samstag, 5. Februar 2022:
Die Werkstatt der Schmetterlinge.
Wir gestalten Bügelbilder.

Samstag, 5. März 2022:
Weltgebetstag

Wir freuen uns auf euch!
Das KiKi- Team

KiKiChor Dreveack

Kommt alle her hallihallo

Und viele kamen zum ersten Treffen nach einer so langen Zeit. Voller Freude trafen wir uns auf der Wiese.

Frische Luft und genügend Abstand gaben ein sicheres Gefühl. Wer dachte, dass viele Lieder vergessen wären, hatte sich mächtig getäuscht. Die fröhliche Stimmung tat auch den Stimmen gut. Immer mutiger und selbstbewusster wurde gesungen. Selbst eine Schnecke beteiligte sich in ihrer „beschwingten“ Weise. -Asante sana Jesu- und -Wie ein Lachen- waren wieder die Hits. Nach 45 Minuten sangen wir -Ich will dich wiedersehen- zum Abschied.

Foto: Silke Bußmann

So ging der Wunsch nach weiteren Proben in Erfüllung. Einmal trafen wir uns noch auf der Wiese und dann zweimal im Gemeindehaus. Und wie könnte es anders sein, probten wir die ersten weihnachtlichen Lieder.

Wir freuen uns auf DICH und auf jedes Kind, dass Freude am Singen und der fröhlichen Gemeinschaft hat.

Wir proben (Voraussetzung: Corona lässt es zu!) an folgenden Samstagen von 10:00 bis 10:45 Uhr im Gemeindehaus:

11. und 18. Dezember
15. und 29. Januar
12. und 26. Februar

Änderungen sind möglich und werden rechtzeitig bekanntgegeben!

Corry und
Werner Bußmann

1. Mini Club:
jeden ersten und dritten
Montagnachmittag im Monat

2. Mini Club:
jeden zweiten und vierten
Donnerstagvormittag im Monat

Infos und Anmeldungen bei
Johanna. Tel. 0177 8803799

OFFENER TREFF

immer dienstags,
von 16:00 bis 19:00 Uhr
für alle Jugendliche ab elf Jahren

- **Selbstverständlich ist auch unser OT inklusiv!!!**

Viele Kinder kamen am Weltkindertag zur Spielplatzaktion

Fotos: Annette Ulland

Richtfest!

Da durch die barrierefreie WC-Anlage Lagerraum fehlte, bauten Paul Gorekie und Werner Pannebecker für uns ein neues Gerätehaus auf.

Mit Kaffee und Kuchen vom Dammer Seniorentreff wurde brauchtumsgerecht auch Richtfest, selbstverständlich mit geschmückten Baum, gefeiert.

Ausflug mit der Kindergruppe zum Waldlehrpfad

Jugend Drevenack

Foto: Gemeinde Hünxe

Sprungfuchsen, aufklauben, Pfeifenjagd, Missionsparcour…

In den Sommerferien fand nicht nur die Sommerfreizeit für Jugendliche, sondern auch ein Angebot für Kinder statt: die Hünxer Ferienspiele.

Unter dem Motto: Spiel, Spaß, Action und Sprungfuchsen haben elf Mädchen und Jungen eine tolle Zeit miteinander verbracht.

Neben gemeinsamen Spielangeboten, blieb auch Zeit für Kreatives.

Foto: Angela Debuck

Lieben Dank allen Helferinnen und Helfern an dieser Stelle.

WenDo – Training

Leider fiel das WenDo-Training durch Krankheit der Referentin

Foto: Schirin Salem

aus. Einen neuen Termin wird es im nächsten Jahr 2022 geben.

IP Vogelsang, Foto: Angela Debuck

Dankeschön-Fahrt für Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit

In diesem Jahr ging die Dankeschön-Fahrt nicht ans Meer. Stattdessen fuhren wir nach Simmerath.

Untergebracht in einer Jugendherberge konnte das Wochenende starten. Neben Austausch, Kennenlernen und Feedback, bestand ebenfalls die Möglichkeit einen Ausflug nach Monschau in die wunderschöne Altstadt zu unternehmen. Nach dem Altstadt-Ausflug ging es nach Vogelsang. Aufgeteilt in zwei Gruppen führten uns zwei Guides durch die ehemalige Ordensburg.

„Die ehemalige „Ordensburg“ Vogelsang wurde 1934 von den Nationalsozialisten errichtet, um junge Menschen als Führungskräfte auszubilden. Die rund 100 Hektar große Anlage symbolisiert die Staatsideologie des Nationalsozialismus, durch Erziehung und Indoktrination einen „neuen deutschen Menschen“ zu schaffen.“ (Nationalpark Eifel)

Der Abend klang in gemeinsamer und gemütlicher (Spiel-)runde aus. Sonntags ging es heimwärts.

Erntedank 2021

Foto: Angela Debuck

Zusammen mit Jugendlichen des 2ndhomes und der tatkräftigen Unterstützung von Nina Joormann, haben wir das Gemüse (z. B. Zucchini, Kürbisse, Mangold) aus dem selbstangelegten Hochbeet verarbeitet. Trotz anstrengender Küchenarbeit, hatten alle viel Spaß. Zu erstehen gab es das Ergebnis am Erntedank-Sonntag nach dem Gottesdienst.

Jugendleiter*innen-Schulung

Foto: Sarah Roth

Corona geschuldet konnte die Jugendleiter*innen-Schulung (JuLeiCa) in diesem Jahr nicht wie gewohnt in den Osterferien stattfinden, sondern erst in den Herbstferien. Vom 8. bis zum 14. Oktober war es nun so weit. Junge Menschen aus dem gesamten Kirchenkreis waren mit dem Jugendreferat unterwegs. Schon fast traditionell fand die Schulung

in Bunde/ Ostfriesland statt. Sechs Tage drehte sich alles um Methoden der Jugendarbeit, Recht, Kindesschutz, Kommunikation, Projektplanung und Konfliktmanagement.

Zum zweiten Mal war das Basisseminar zur Prävention von sexualisierter Gewalt in das Wochenprogramm eingebaut. Junge Menschen aus unseren Kirchengemeinden und aus unserer Jugendarbeit haben ein Recht auf Qualifizierung und Weiterbildung.

Dem werden wir mit dieser bundesweit anerkannten Schulung gerecht, die sich an den Ausbildungsstandards der Evangelischen Jungend im Rheinland (EJiR) orientiert.

Ein nicht zu unterschätzender Synergieeffekt ist die Vernetzung. Die jugendlichen Ehrenamtlichen der Kirchengemeinden lernen sich kennen und planen Projekte über Gemeindegrenzen hinaus.

Neben dem umfangreichen Programm blieb auch noch Zeit für Kreatives und für Kultur. Zum Beispiel beim abendlichen Ausklang mit einer friesischen Teezeremonie oder einer kurzen Stippvisite am Wattenmeer.

Unsere Jugendarbeit ist zukunftsrelevant. (Jugendreferat)

Churchnight – Gottesdienst zum Reformationsfest

Am 31. Oktober 2021 fand traditionell die Churchnight in der Drevenacker Dorfkirche statt. Vorbereitet wurde sie von ehrenamtlichen Jugendlichen, die auch an der JuLeiCa teilgenommen haben.

Beschäftigt hat die Jugendlichen die Frage: „Was ist Gleichberechtigung?“ Die Proben für diesen besonderen Gottesdienst liefen frühzeitig an. Für die Jugendlichen war es spannend zu erfahren, wie viel Vor- und Nachbereitungszeit ein Projekt tatsächlich benötigt.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es warmen Kakao mit Sahne und Plätzchen. Das Leuchten konnte aufgrund der Regenlage leider nicht stattfinden.

Die Bilder machte einer der Ehrenamtlichen, der mit für die Leuchttechnik verantwortlich gewesen ist. Beim Probedurchlauf regnete es noch nicht.

Der 31. Oktober war gleichzeitig auch der letzte Arbeitstag für Nora Robel.

Einige Jahre hat sie den Kollegen Dieter Bückmann im Jugendtreff unterstützt. Auch nach meinen Start im 2ndhome arbeitete sie weiter mit.

Danke, für die Unterstützung und eingebrachte Zeit!

Öffnungszeiten:

dienstags bis freitags:
15:00 bis 20:00 Uhr

…achtet bitte auf die Vorgaben im Jugendtreff.

Quelle:Pixabay

Wir sind außerdem hier zu finden:

Instagram
2ndhome_drevenack

Ausstellung „Frieden geht anders“

Krieg und Mord, Vergewaltigung, Hunger und Tod, sind die Themen, die unsere Schlagzeilen dominieren – nichts bleibt den Menschen in den Kriegs- und Krisenregionen dieser Welt erspart. Viele fliehen vor dem Krieg und manche suchen bei uns Zuflucht. Längst ist der Krieg an den Grenzen Europas angekommen. Hier wird über Waffenexporte und die Erhöhung von Rüstungsetats diskutiert.

„Frieden geht anders!“ ist der Titel der Ausstellung, die vom **16. bis zum 30. März 2022** an verschiedenen Orten unseres Kirchenkreises zu sehen – und zu entdecken ist. „Aber wie?“ – das wird anhand von sieben konkreten Länderbeispielen aus den Jahren 1980 bis 2005 dargestellt.

Wie konnten mit unterschiedlichen gewaltfreien Methoden Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen verhindert oder beendet werden.

Die Beispiele stammen aus unterschiedlichen Weltregionen, doch die angewendeten Methoden sind grundsätzlich überall einsetzbar. Es liegt immer an den handelnden Personen, also durchaus auch an uns selbst, ob sie ergriffen werden. Eine weitere, achte, Station beleuchtet die gegenwärtige Situation in Afghanistan.

Die Ausstellung richtet sich vorrangig an jüngere Menschen, ist aber auch für Erwachsene spannend. Roll-Ups führen in ein Thema ein, vertiefende Informationen werden durch QR-Codes, Media-Stationen sowie durch Anschauungsobjekte vermittelt.

Die Ausstellung wurde von einem interdisziplinären Team im Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau und Kurhessen-Waldeck erarbeitet. Veranstalter der Ausstellung ist der Ausschuss für Kirchlichen Entwicklungsdienst,

Mission und weltweite Ökumene des Kirchenkreises Wesel.

Die Ausstellung ist von Montag, 16. bis 30. März 2022 täglich für Gruppen nach vorheriger Anmeldung geöffnet.

Folgende Länderbeispiele finden Sie an diesen Orten:

Blumenkamp, Feuerdornstr 16, 46487 Wesel: **Zypern**; Ansprechpartnerin: Silke Vilbrandt, silke.vilbrandt@kirchenkreis-wesel.net

Drevenack, Kirchstr.10, 46569 Hünxe: **KSZE**; Ansprechpartnerin: Anke Bender, anke.bender@kirche-drevenack.de

Haldern, Irmgardisweg 15, 46459 Rees: **Mosambik**, Ansprechpartnerin: Sabina Berner-Pip, sabina.berner-pip@ekir.de

Isselburg, Minervastr.10, 46419 Isselburg: **Baltikum**, Ansprechpartner: Michael Binnenhey, michael.binnenhey@ekir.de

Lauerhaas, Birkenstr. 14a, 46485 Wesel: **Liberia**, Ansprechpartner: Dieter Skusa, clemens_dieter.skusa@ekir.de

Rees, Markt 23,46459 Rees: **Südafrika**, Ansprechpartnerin: Sabina Berner-Pip, sabina.berner-pip@ekir.de

Schermbeck, Kempkesstege 2, 46514 Schermbeck, **Afghanistan**, Ansprechpartner: Andreas Buschmann, andreas.buschmann@ekir.de

Wesel, Dom, **Kalter Krieg**, Ansprechpartner: Christoph von Derschau, ch.vonderschau@outlook.de

Die Mitglieder des Besuchsdienstes unserer Kirchengemeinde gratulieren Ihnen zum 70. und ab dem 75. Geburtstag. Wenn Sie in dieser Liste nicht erscheinen möchten, melden Sie sich bitte rechtzeitig beim Gemeindebüro.

Aus Datenschutzgründen werden die Namen nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.

Aus Datenschutzgründen werden die Namen nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.

Aus Datenschutzgründen werden die Namen nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.

ÖFFNUNGS-ZEITEN

MONTAGS:

➜ **Dammer Kids**
von 16:30 bis 17:00 Uhr
für alle Kinder ab sechs Jahren

➜ **PC-Kurs**
Netzwerk 50plus
PC-Gruppe
von 17:30 bis 18:30 Uhr

DIENSTAGS:

➜ **Offener Treff**
für alle Jugendlichen
von 16:00 bis 19:00 Uhr

➜ **Yoga**
Netzwerk 50plus
von 19:30 bis 20:30 Uhr

MITTWOCHS:

➜ **Dammer Treff**
letzter Mittwoch im Monat
ab 14:30 Uhr

FREITAGS:

➜ **Offener Treff**
für Jugendliche
ab 16 Jahren

➜ **Tischtennis**
Netzwerk 50plus
ab 20:00 Uhr

SONNTAGS:

➜ **Tanzkurs**
Netzwerk 50plus
von 18:00 bis 19:30 Uhr

Aktuelle Infos siehe Homepage
www.kirche-drevenack.de

Gottesdienste in den Kirchengemeinden Drevenack und Schermbeck

	Drevenack 9:30 Uhr	Lühlerheim 18:15 Uhr	Schermbeck 11:00 Uhr	Video-Gottes-dienst
Dezember 2021				
Sa 04.12.		Wiegmann m. Chor		
So 05.12.	Wiegmann		Wiegmann m. T.	Wieg-mann
So 12.12.	Bender m. T.		Bender	Bender
Sa 18.12.		Herzog		
So 19.12.	Bender m. Kita		Herzog	Herzog
Do 23.12.		16:00 Uhr Herzog		
Fr 24.12.	16:00 Uhr Bender, Familiengottesdienst am Heiligabend mit Weihnachtsspiel der Katechumenen 18:00 Uhr Herzog, Christvesper mit Chor 23:00 Uhr Bender, Christmette		Wiegmann, Kurzgottesdienste an verschiedenen Orten in der Gemeinde um 15:00 Uhr, 15:45 Uhr, 16:30 Uhr, 17:15 Uhr 23:00 Uhr Herzog, Christmette mit Chor	Bender, Wieg-mann
Sa 25.12.	Bender mit Chor		18:00 Uhr Wiegmann	
So 26.12.			Herzog, gemeinsamer Singegottesdienst	
Fr 31.12.	19:30 Uhr Bender, Jahresab-schlussgottesdienst	Bender, Jahresab-schlussgottesdienst	18:00 Uhr Wiegmann, Jah-resabschlussgottesdienst	
Januar 2022				
So 01.01.		Kein Gottesdienst		
So 02.01.	Herzog		Herzog	
So 09.01.	Bender, Taizé-Gottesdienst, gemeinsamer Gottesdienst mit Schermbeck			Bender
Sa 15.01.		Herzog		
So 16.01.	Herzog		Herzog	
So 23.01.	Wiegmann		Wiegmann m. T.	Wieg-mann
So 30.01.	Bender m. T.		Bender	
Februar 2022				
Sa 05.02.		Bender		
So 06.02.	Bender m. T.		Bender	
So 13.02.	Herzog		Herzog m.T.	Herzog
So 19.02.		Wiegmann		
Sa 20.02.	Wiegmann		Wiegmann	
So 27.02.	Wiegmann		Wiegmann	Wieg-mann
März 2022				
Fr 04.03.	15:00 Uhr Weltgebetstag, ök.			
Sa 05.03.		Bender		
So 06.03.	Bender m. T.		Bender	Bender

Abkürzungen:
m. A. = mit Abendmahl;
ök. = Ökumenisch
m. T. = mit Taufe;
gem. GD = gemeinsamer Gottesdienst der Ostregion

Frauenhilfe-Termine

Termine Dezember 2021 bis März 2022

1. Dezember	14:30 Uhr	Arbeitskreis
15. Dezember	14:30 Uhr	Frauenhilfenachmittag Adventsfeier
5. Januar	14:30 Uhr	Arbeitskreis
19. Januar	14:30 Uhr	Frauenhilfenachmittag Bezirksfrauenversammlung
2. Februar	14:30 Uhr	Arbeitskreis
16. Februar	14:30 Uhr	Frauenhilfenachmittag Weltgebetstag aus England, Wales, Nordirland Zukunftsplan: Hoffnung
2. März	14:30 Uhr	Arbeitskreis
4. März	15:00 Uhr	Ökumenischer Weltgebetstags-gottesdienst in der Dorfkirche Drevenack Eventuell nach dem Gottesdienst: Gemeinsames Kaffeetrinken im Gemeindehaus
16. März	14:30 Uhr	Frauenhilfenachmittag Noch einmal etwas aus England: Agatha Christie & Miss Marples Erbinnen

Alle Veranstaltungen im Gemeindehaus, soweit nichts anderes angegeben!

Evangelische Gehörlosengemeinde Wesel

Wir feiern unseren Gottesdienst jeweils am dritten Samstag im Monat um 15:00 Uhr in der Gnadenkirche, Wackenbrucher Straße 80 in Wesel.

Bitte nachschauen auf der Website der GL Gemeinde:
www.eggw.jimdo.com

Öffnungs-zeiten

Montag
- Seniorentreff ..... 15:00 bis 18:00 Uhr
- Gesellschaftsspiele (2. und 4. im Monat)* ..... 17:00 Uhr
- Anonyme Alkoholiker (1. im Monat)* ..... 19:30 Uhr
- AA und Angehörige (3. im Monat) ..... 19:30 Uhr
- KinderKirche-Team (1. im Monat) ..... 00 Uhr
- Bibel im Gespräch (letzter im Monat) ..... 30 Uhr

Dienstag
- Nähkurs der Evangelischen Familien-bildungsstätte im Kirchenkreis Wesel ..... bis 15 Uhr
- Sprachkurs Deutsch ..... 1:00 Uhr
- Katechumenenunterricht ..... 17:00 Uhr
- Offener Jugendtreff ..... bis 20:00 Uhr
- Kirchenchor ..... 18:00 Uhr
- KinderKirche-Team (3. im Monat) ..... 20:00 Uhr

Mittwoch
- Spielgruppe (9 bis 36 monatige K...) ..... 9:00 bis 10:30 Uhr
- Offener Jugendtreff ..... 16:00 bis 20:00 Uhr
- Gesellschaftsspiele/Rommé/D...elk... * ..... 17:00 bis 19:00 Uhr

Donnerstag
- Sprachkurs Deutsch ..... 10:00 bis 11:00 Uhr
- Offener Jugendtreff ..... 16:00 bis 20:00 Uhr
- Sütterlin (2. im Mo...) ..... 16:00 bis 17:30 Uhr
- Netzwerktreffen (1. ... Mo...) ..... 18:00 Uhr
- Singekreis (2. un... im ...at)* ..... 18:00 Uhr
- Literaturkreis (... M...)* ..... 19:00 Uhr

Freitag
- International Freestu... ..... 15:00 bis 18:00 Uhr
- Offener Jugendtreff ..... 16:00 bis 22:00 Uhr

Samstag
- Konfirmandenblocktag, 1 x im Monat ..... 9:00 bis 13:00 Uhr
- KinderKirche (1. im Monat) ..... 10:00 bis 12:00 Uhr

Sonntag
- Offener Jugendtreff (1. und 3. im Monat) ..... 15:00 bis 19:00 Uhr

* Veranstaltung des Netzwerks 50plus

Aktuelle Infos siehe Homepage www.kirche-drevenack.de

Aus Datenschutzgründen werden die Namen nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.

Evangelische Frauenhilfe Drevenack

- **Adventsfeier**

Herzlich einladen möchte ich zur Adventsfeier am Mittwoch, dem 15. Dezember 2021 von 14:30 bis 16:30 Uhr im Gemeindehaus. Ich hoffe, dass sie dieses Jahr unter Berücksichtigung der entsprechenden Schutzmaßnahmen stattfinden kann. Näheres erfahren Sie von den Bezirksfrauen nach dem ersten Advent.

Möge Gott Sie weiter behüten und bleiben Sie gesund!

Luitgard Blömer

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden…“

Am Freitag, 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen.

Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt.

Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag.

Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Pressetext (gekürzt)
Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Termine für alle interessierten Frauen und Männer:

16. Februar 2022, 14:30 Uhr:
Infonachmittag zu England, Wales und Nordirland mit Bildern, Liedern und kleinen Köstlichkeiten

Ort: Gemeindehaus

4. März 2022, 15:00 Uhr:
Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag

Ort: Dorfkirche Drevenack

Hinterher: Eventuell Kaffeetrinken im Gemeindehaus

Mauersteine gesucht

Die Kirchengemeinde sucht ca. 120 Stück Mauersteine der ehemaligen Ziegelei in Flüren im Format 65-240-115 mm wie abgebildet

Foto: AA

aus Abbruch oder Restposten für eine Reparatur am alten Pastorat.

Aus gestalterischen Gründen ist der richtige Farbton sehr wichtig.

Rückmeldungen bzw. Angebote bitte ans Gemeindebüro oder Wolfgang Schulte,
Telefon 02858 559.

Netzwerk 50 plus

„MehrGericht“

Willkommen beim offenen Mittagstisch sind alle, die gern in Gemeinschaft essen und ein reichhaltiges und gesundes Mittagsmenü zu sich nehmen möchten.

Immer am ersten Donnerstag im Monat ab 11:30 Uhr im Jugendhaus Damm

Donnerstag, 2. Dezember
Anmeldung bis zum
26. November

Donnerstag, 6. Januar
Anmeldung bis 30. Dezember

Donnerstag, 3. Februar
Anmeldung bis 28. Januar

Donnerstag, 3. März
Anmeldung bis 25. Februar

Spende 6,50 Euro

Anmeldungen sind ausschließlich über das Netzwerkhandy 0151 18956553
oder per E-Mail mail@netz-werk-drevenack.de möglich.

Unser Fahrdienst holt Sie bei Bedarf auch gerne ab!

„Morgen Café“ 50plus

Immer am zweiten Mittwoch im Monat, von 9:00 bis 11:30 Uhr im Gemeindehaus.

Der Unkostenbeitrag beträgt 4,00 Euro. Eine Anmeldung ist zur besseren Planung erforderlich und möglich per E-Mail und Netzwerkhandy!

Mittwoch, 8. Dezember
Anmeldung bis 3. Dezember

Mittwoch, 12. Januar
Anmeldung bis 7. Januar

Mittwoch, 9. Februar
Anmeldung bis 4. Februar

Mittwoch, 9. März
Anmeldung bis 4. März

Bei Bedarf organisieren wir gerne einen Fahrdienst.

Foto: AA

Das Reizen macht den Unterschied

Doppelkopf und Rommee wird schon im Netzwerk gespielt.

Jetzt soll (endlich) auch eine SKAT-Gruppe gegründet werden.

Interessierte können sich unter Netzwerkhandy 0151 18956553 melden.

Termin und Ort werden dann gemeinsam verabredet.

Foto: Bauhof Hünxe

Fitness-Parcours Buschweg

Am Buschweg können sich jetzt Menschen, egal ob jung oder alt, mit oder ohne Beeinträchtigung ohne großes Trara zum Sport treffen und vielleicht sogar ganz neue soziale Kontakte knüpfen.

In Kooperation mit der Gemeinde Hünxe und der LAG Lippe-Issel-Niederrhein e.V. entstand unter freiem Himmel ein Fitness-Parcours.

Mit den verschiedenen Trainingsgeräten lassen sich neben Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit auch die Koordination trainieren und verbessern.

Netzwerk 50 plus

	Gruppe	*Termin*
1.	**Boule**	jeden Dienstag ab 16:00 Uhr ab November Winterpause
2.	**Gesellschaftsspiele**	jeden 2. und 4. Montag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr
3.	**Kochen**	montags, Termin und Uhrzeit nach Absprache
4.	**Literatur I**	jeden 2. Donnerstag im Monat ab 19:00 Uhr
5.	**Literatur II**	jeden 1. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 17:30 Uhr
6.	**PC-Kurs**	montags 14-tägig nach Absprache von 17:30 bis 18:30 Uhr 13.12. / 27.12 ./ 10.01. / 24.01. / 07.02. / 21.02. / 07.03.
7.	**Rommé**	jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr
8.	**Doppelkopf für Anfänger*innen und erfahrene Spieler*innen**	mittwochs 14-tägig von 15:00 bis 18:00 Uhr 08.12. / 22.12. / 05.01. / 19.01. / 02.02. / 16.02. / 02.03.
9.	**Doppelkopf für Fortgeschrittene**	mittwochs 14-tägig von 17:00 bis 20:00 Uhr 15.12. / 29.12. / 12.01. / 26.01. / 09.02. / 23.02. / 09.03.
10.	**Bingospiel**	jeden 4. Mittwoch im Monat 15:00 bis 17:00 Uhr
11.	**Radtouren**	jeden 3. Donnerstag im Monat um 13:30 Uhr; ab November Winterpause
12.	**Singkreis**	jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr
13.	**Sütterlin-Schrift**	jeden 2. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 17:30 Uhr
14.	**Tanzen**	alle 4 Wochen sonntags von 18:00 bis 19:30 Uhr 12.12. / 09.01. / 06.02. / 06.03.
15.	**Tischtennis**	nach Absprache (Freitags ab 20:00 Uhr)
16	**Kurzwandern**	immer der 1. Samstag im Monat ab 14:00 Uhr
17.	**Wandern**	immer der 2. Samstag im Monat ab 14:00 Uhr
18.	**Kulturkreis**	nach Absprache
19.	**Yoga**	jeden Dienstag von 19:30 bis 20:30 Uhr
20.	**Autor*innengruppe**	jeden 1. Montag im Monat von 19:30 bis 21:30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie bei
Annette Ulland (0151 18956553) oder annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net
Web-Seite: **www.netzwerk-drevenack.de**

Ort	*Kontakt*	*Tel.*
Bouleplatz **Lühlerheim**	H. Herzog	02853 4481789
Gemeindehaus **Drevenack** (kleiner Saal)	G. Jörgens	02858 1333
Freizeithaus **Lühlerheim**	M. Eckstein, M. Heerdes	02856 291104
Gemeindehaus **Drevenack** (Uhrenzimmer)	H. Mennen	0281 20628090
Gemeindehaus **Drevenack** (Uhrenzimmer)	C. Wagner	02858 2717
Jugendhaus **Damm**	W. Panko	02858 6090
Gemeindehaus **Drevenack**	A. Kreft	02858 1603
"Gasthof Pannebäcker", **Damm** oder nach Absprache	W. Sommer	02858 9258
"Gaststätte Dames", **Hünxe** oder nach Absprache	W. Sommer	02858 9258
Gemeindehaus **Drevenack**	I. Armonat	02858 918787
Gemeindehaus **Drevenack**	D. Domeyer	02853 5211
Gemeindehaus **Drevenack** oder Kirche	R. Panko	02858 6090
Gemeindehaus **Drevenack**	H. Schulte-Bunert	02858 1044
Jugendhaus **Damm**	M. und S. Pankratz	02853 6040651
Jugendhaus **Damm**	H. Göbel	02853 840
Parkplatz Edeka **Drevenack**	I. Buhners	0281 52486
Parkplatz Edeka **Drevenack**	I. Armonat	02858 918787
nach Absprache	Netzwerkhandy	0151 18956553
Jugendhaus **Damm**	R. Platz	02858 7385
Jugendhaus **Damm**	R. Freiberger	02853 91659

Allgemeines Netzwerktreffen: immer der erste Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus Drevenack. Die nächsten Termine:
2. Dezember 2021, 6. Januar 2022, 3. Februar 2022, 3. März 2022

DIE **FASTENAKTION** DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben" ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne" ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten" „sich entscheiden, abschließen, schließen" wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts" noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne"

Jahreslosung
2022
„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“
Johannes 6,37

Evangelisches Familienzentrum Drevenack

Die Waldstrolche

Liebe Gemeinde,

beim letzten Gemeindebrief waren wir leider nicht dabei, aber dieses Mal melden wir uns wieder zu Wort.

Im Laufe des Jahres hatten wir uns schon so an die Corona-Einschränkungen gewöhnt, dass vieles schon fast wieder „normal“ geworden war. Bis zum 8. Oktober 2021 haben wir die Kinder noch an den Türen, beziehungsweise am Tor in Empfang genommen, mittlerweile bringen die Eltern die Kinder wieder selbst herein und holen sie auch innen wieder ab. Die Kinder, die letztes und vorletztes Jahr eingewöhnt wurden, kannten es ja gar nicht, mit den Eltern in die Kita zu kommen und es ist für viele nun eine Umstellung, aber natürlich zum Positiven.

Foto: Ute Mäteling

Wie auch im letzten Jahr, feierten wir mit den Maxis und deren Eltern auf dem Kita-Gelände einen sehr schönen Abschiedsgottesdienst, den die Kinder unter dem Motto des Regenbogens mitgestaltet haben.

Einige Wochen später folgte dann die Abschiedsfeier. Deren Mittelpunkt war in diesem Jahr eine besondere Art der Schnitzeljagd in unserer unmittelbaren Umgebung. Im Anschluss an die Schnitzeljagd wurde gemeinsam mit den Eltern gegrillt. Der Elternbeirat hat die Dekoration im Allgemeinen und die Tischdekoration im Besonderen übernommen.

Auch die „neuen“ Kindergartenkinder mit ihren Eltern konnten wir in einem besonderen Gottesdienst auf unserem Außengelände willkommen heißen. In diesem Jahr haben wir 23 Kinder neu aufgenommen. Jedes Kind bekommt im Begrüßungsgottesdienst schon seit einigen Jahren eine Kette mit zwei kleinen Füßen auf dem Anhänger in Anlehnung an unseren Leitsatz „Du stellt meine Füße auf weiten Raum“ Psalm 31, 9, überreicht. Inzwischen haben sich Eltern und Kinder gut eingelebt.

Der neue Elternbeirat ist Anfang Oktober gewählt worden. Um sich zunächst einmal ein wenig kennenzulernen, fanden gruppeninterne Waldnachmittage statt, an denen die Eltern mit den Kindern teilnehmen konnten. Neben einem kleinen Angebot für die Kinder gab es für die

Eltern Informationen zu den Themen „Elternbeirat – Elternbeiratswahlen – Aufgaben des Elternbeirates“. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen alles Gute; bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen aus dem Familienzentrum, im Namen aller Mitarbeiterinnen,

Ute Mäteling

Evangelische Frauenhilfe Drevenack

Neues aus der Frauenhilfe

- **Erntedankbasar am 3. Oktober:**

Endlich eine Tasse Kaffee mit Keks im Sitzen und ein gemeinsamer ausgiebiger Plausch! Dieses Angebot wurde im Gemeindehaus von den Gottesdienstbesucher*innen dankbar angenommen.

Foto: Inge Burre

Sowohl das Angebot der Frauenhilfe als auch die Verkaufsstände vom Bunten Kreis Duisburg-Niederrhein und der Jugend Drevenack verlockten zum Kauf der selbsthergestellten Dinge: Hochwertige Handarbeiten, Marmeladen, Chutneys und mehr. Zum Schluss stimmte die Kasse.

Die Evangelische Frauenhilfe nahm 523,60 Euro ein. Dieses Geld wird wieder zu Beginn des nächsten Jahres in den „Spendentopf“ kommen, womit mehrere Organisationen/ Gruppen unterstützt werden. Ganz herzlichen Dank an die Herstellerinnen im Arbeitskreis, die über den Sommer auch zu Hause gearbeitet haben, und an die Helferinnen am Erntedanksonntag.

- **Sockenkauf ist im Café Lühlerheide ab sofort wieder möglich.**

Die Evangelische Frauenhilfe darf wieder Socken im Café Lühlerheide verkaufen. Wer dort nicht das Richtige findet, kann sich bei Frau Inge Burre (02853 4343) melden. Wir haben Socken in den verschiedensten Größen und Farben auf Vorrat.

- **Treff der Evangelischen Frauenhilfen in der Region Nord am 6. Oktober im Gemeindehaus**

Eingeladen hatte der Landesverband der Evangelischen Frauenhilfen im Rheinland. Unsere Regionalrefentin Frau Sabine Richarz war zu Gast in Drevenack und referierte nach einem ausführlichen Erfahrungsaustausch der Gruppen Wertherbruch, Schermbeck und Drevenack zum Thema „Herzenssache“. **Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir (Augustinus)**

„Ich kann mein Herz verlieren, es ausschütten, es verschenken oder verschließen, mit halbem oder ganzem Herzen bei der Sache sein. In unserer Kultur ist das Herz der Sitz der Gefühle. Das spiegelt sich in vielen Sprichworten wider. Nach biblischem Verständnis ist das Herz

der Sitz des Wollens, Denkens und Fühlens, heute würden wir sagen: die Persönlichkeit.“ (Sabine Richarz aus ihrem Vortrag).

Viele unterschiedliche Holzherzen des Künstlers Winfried Eichen lagen auf dem Tisch. Jede Teilnehmerin durfte sich ein Herzmodell nehmen und den Glaubens- und Lebensbewegungen des eigenen Herzens nachspüren. „Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich‘s meine”, heißt es im 139. Psalm. Es ist eine tröstliche Erkenntnis, dass Gott mich kennt, auch wenn ich mich selbst nicht kenne. Er weiß, dass unser Herz mal so und mal so ist, mal fröhlich und mal verzagt, mal großmütig und mal kleinlich und manchmal auch boshaft.“ (Sabine Richarz) Die Teilnehmerinnen waren sehr angetan vom Vortrag und der Unterschiedlichkeit der Holzherzen, die wiederum Gefühle und Gedanken auslösten.

Fotos: Dr. Gabriele Weber

Für alle, die sich näher über den Künstler Winfried Eichen informieren möchten:
http://www.fromhearttoart.de

Luitgard Blömer

Sütterlin hilft

Sie besitzen alte Briefe, Verträge, Urkunden aus einem Nachlass oder ähnliche „Schätze“, die Sie nur zum Teil oder gar nicht lesen können, weil sie in der altdeutschen Schreibschrift Sütterlin abgefasst sind?

Abhilfe könnte hier die Sütterlin-Gruppe im Netzwerk 50plus schaffen. Texte, die Sie uns zur Verfügung stellen, können wir – im Rahmen unserer Möglichkeiten – in lateinische Schrift übertragen und so für die Nachwelt erhalten.

Kontakt:
Harald Schulte-Bunert,
Telefon 02858 1044

Der Himmel geht über allen auf

Ein bedrückender und dennoch hoffnungsvoller Besuch des neuen Holocaust Mahnmals in Amsterdam an einem sonnigen Tag.

Foto: holocaust-memorial-amsterdam-105

Es ist ein **Labyrinth aus Namen,** eingraviert in rotbraune Backsteinwände (380m), die mehr als 100 000 Namen tragen und eindrucksvoll das Ausmaß des Holocausts in den Niederlanden zeigt. Durch großzügige Spenden aus dem Inland und Ausland wurde der Bau dieses Monuments von dem Stararchitekt Daniel Libeskind möglich. Er hatte auch das Berliner Jüdische Museum gebaut. Das Mahnmal lässt eine Verbindung zur Gegenwart sichtbar werden mit seinen fünf Dimensionen: Länge, Breite, Höhe bis zu 7m, Spiegelungen und Himmel.

Von oben betrachtet bilden die Wände die vier hebräischen Buchstaben „Gedenken“. Bänke laden die Besucherinnen und Besucher zum Innehalten, Nachdenken und zum Aufatmen ein. Einige Besucher sind sehr betroffen. Viele suchen nach Namen von Angehörigen oder wie wir, nach Namen wie Anne Frank, nach Namen aus Familien, die wir persönlich kannten und die dem Holocaust entkommen konnten. Wir sehen auch Namen, die wir aus der jüdischen Gemeinde Duisburg - Mülheim/Ruhr - Oberhausen kennen. Alle Namen sind alphabethisch geordnet und dennoch in dem Labyrinth schwer zu finden. Die Spiegel geben in verwirrender Weise die Sicht auf das Denkmal selbst, die Nachbarschaft und des Himmels bruchstückhaft wieder.

Manchmal ist das Spiegelbild kaum von der Realität zu unterscheiden. Hinter dem Mahnmal liegt ein ruhiger erholsamer Garten mit Restaurationsbetrieb.

Eindrucksvoll hält dieses Mahnmal die Erinnerung wach an die ungeheuer schreckliche Judenverfolgung im Nationalsozialismus (Holocaust).

Das Überwachungspersonal bleibt zurückhaltend, die Überwachungskameras sind kaum wahrnehmbar. Nachts ist das Mahnmal geschlossen. Große Felsbrocken hindern ein gewaltsames Eindringen von der Straße. Die Angst vor Vandalismus und Holocaustleugnern ist leider präsent.

Dr. Gabriele Weber

Fotos 2 bis 3: Dr. Gabriele Weber

Spaziergang zum Jüdischen Friedhof

Beim Blick auf den Boden vor dem Bonner Rathaus fielen mir am 30. Oktober 2021 viele Stolpersteine auf mit berühmten jüdischen Namen aus Literatur, Musik, Kunst, Wissenschaft und Politik. Sie prägten die Kultur Deutschlands. Deutsche Juden, an die erinnert werden sollte und die auf diese Weise geehrt wurden. Diese besonderen kulturellen Leistungen sind für uns auf immer mit schuldhafter Judenverfolgung und Holocaust verbunden.

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland ist auch Anlass einer Spurensuche bei uns am Niederrhein. Weitere Veranstaltungen sind geplant, um Verständnis für jüdische Religion und Kultur zu erreichen. Am Reformationstag hatte Frau Pfarrerin Bender uns zu einem Spaziergang unter Führung von Herrn Dr. Heumann zum jüdischen Friedhof in Krudenburg geladen. Viele Interessierte auch aus Nachbargemeinden kamen zum Treffpunkt an der Dorfkirche. Alle Männer trugen wunschgemäß Kopfbedeckungen. Diesen Friedhof hatte ich schon vor vielen Jahren mit Freundinnen und später mit meinem Mann besucht.

Über den Schüleraustausch unserer Kinder mit einer deutschen Schule in Moskau haben wir einige jüdische Lehrer, Lehrerinnen und Schüler kennen und schätzen gelernt. Ich erinnere mich an eine ausführliche Führung durch das jüdische Viertel (einschließlich jüdischer Friedhof) in Berlin.

Fotos 1–3: ASB

Die Gespräche auf dem Weg nach Krudenburg waren sehr aufschlussreich. Herr Dr. Heumann beantwortete in seinem kenntnisreichen Vortrag bereits einen Teil unserer Fragen. Der Fried-

hof befindet sich außerhalb von Krudenburg und Drevenack auf einem Hügel mit alten Bäumen in ruhiger und landschaftlich schöner Lage. Ein großer Gedenkstein erinnert daran, dass es sich um einen jüdischen Friedhof handelt. Die Pflege des Friedhofs obliegt heute der Düsseldorfer Jüdischen Gemeinde. Der

Himmel war zum Teil von Wolken verdunkelt, zum Teil aber warf die Sonne wärmende Strahlen auf unsere Gruppe. Herr Dr. Heumann und der Friedhof erschienen im Gegenlicht. Alle hörten konzentriert zu. Es gab so viel Unbekanntes zu erfahren: Ein jüdischer Friedhof wird natürlich belassen und behält bis in die Ewigkeit seine Bedeutung. Die Totenruhe ist heilig. Die Verstorbenen dürfen nicht umgebettet werden. Die Grabsteine sind mit hebräischen Buchstaben beschriftet - für uns unlesbar und geheimnisvoll.

Besucher legen Steine auf die Grabsteine in Anerkennung der Toten. Gravuren auf den Grabsteinen weisen auf Berufe oder Geschlecht hin.

Fotos 4 + 5:
Dr. Gabriele Weber

Nach Beendigung des Vortrags stand Herr Dr. Heumann noch geduldig als Gesprächspartner zur Verfügung und beantwortete mit großer Kenntnis und Bescheidenheit die zahlreichen Fragen. Viele der Anwesenden hatten schon Vorkenntnisse, dass zwei jüdische Familien in Krudenburg in zwei Häusern in der Dorfmitte wohnten, die im Rahmen der Treidlerei ihren Lebensunterhalt, vermutlich als Händler, verdienten.

Einzelne weitere jüdische Familien in der Nähe sind in verschiedenen Quellen dokumentiert. Kollekten aus fremder Währung wurden von den Juden für die evangelische Kirchengemeinde umgetauscht.

Am Rande der Begegnung ergänzten einzelne Dorfbewohner überliefertes Wissen von jüdischem Leben am Niederrhein. Nachdenklich traten wir den Rückweg über den Keltenweg an.

Dr. Gabriele Weber

Tod im Mittelmeer

Am 18. September 2021 zog sich eine „Rettungskette für Menschenrechte“ durch Deutschland.

Für mehr Menschlichkeit und gegen den Tod von Geflüchteten im Mittelmeer wollten die Organisatoren der „Seebrücke“ ein Zeichen setzen.

Foto: Flüchtlingshilfe Hünxe

Nicht mit einer großen Delegation, dafür mit einem großen Plakat

– Evangelische Frauenhilfe Drevenack –

nahm die Frauenhilfe teil.

Zwar lag Hünxe nicht auf der offiziellen Strecke der Aktion.

Doch dem Aufruf der Flüchtlingshilfe waren ca. 60 Menschen gefolgt.

Isolde Ufermann

Langersehnter, gemütlicher Chorabend

Die ersten Chorproben nach über einem Jahr haben stattgefunden und für die Chormitglieder stellt sich, trotz einiger Einschränkungen, langsam so ein Gefühl von Normalität ein. Da ist es nur allzu gut nachzuvollziehen, dass auch der Wunsch nach einem gemütlichen Chorabend laut wurde. Daraufhin hatte sich der Vorstand des Chores mit Frau Bender beraten und es wurde ein gemütliches Beisammensein unter Beachtung der „3 G-Regeln“ beschlossen. Der Festausschuss des Chores hatte sich für diesen Abend etwas Besonderes einfallen lassen.

Am 17. August um 18:00 Uhr war es dann soweit. Die ersten Chormitglieder fanden sich im Gemeindehaus ein und freuten sich alle auf einen geselligen und unterhaltsamen Abend. Die Stimmung unter den Chormitgliedern war heiter und gelöst.

Zum Anfang des Abends wurden einige Lieder gesungen, die von Pfarrer Herzog für den Video-Gottesdienst aufgenommen wurden. Nach getaner Arbeit ging es dann zum gemütlichen Teil über. Der Festausschuss hatte Pizza bestellt, einige Chormitglieder hatten Getränke gespendet und somit stand einem gemütlichen Abend nichts mehr im Wege. Nach dem Essen wurden dann Bärbel Augustin und Karl Heinz Schulte vom Vorsitzenden Helmut Dames

Ehrung Kirchenchor
Foto: Dr. Gabriele Weber

und unserer Pfarrerin Anke Bender für 25-jährige Chormitgliedschaft geehrt. Die beiden waren sichtlich gerührt und freuten sich sehr über die Anerkennung.

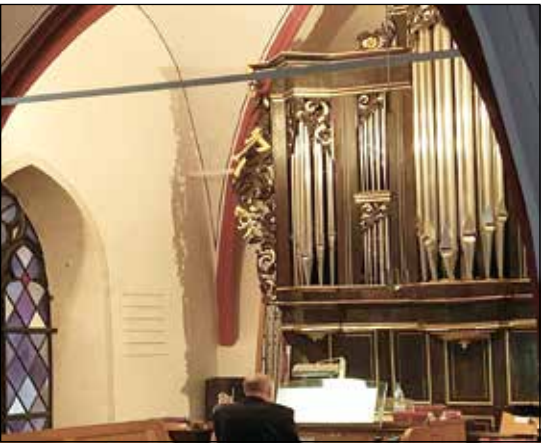
Alles in allem war dies ein sehr schöner und unterhaltsamer Abend, welchen wir alle nach über einem Jahr so schmerzlich vermisst hatten. Der direkte Austausch, die Gespräche, das gemütliche Beisammensein, all das hatte uns gefehlt. Wir hoffen, dass diese Abende jetzt wieder regelmäßig stattfinden können. Es tut einfach gut!

Dirk Spelleken

Orgelkonzert-reihe

Marco Rohde, Lars Modrow und Kevin Hebink eröffneten mit „Ba-Rock-Orgel“ die Konzertreihe nach der Restauration unserer Orgel. Werner Bussmann führte durchs Programm. Das fast einstündige Konzert überraschte die Besucher mit leisen aber auch rockigen Klängen. Die Begeisterung der Besucher spiegelte sich in den Spenden für die Orgelrestauration wieder.

AA



2. Konzert

Am 24. Oktober erfreute die Kantorin des Kirchenkreises Dinslaken, Frau Daniela Grüning, an der Drevenacker Kirchenorgel die Ohren und Herzen der Zuhörer*innen mit ihrer musikalischen Reise durch Europa.

Sowohl Bachklänge als auch ruhige fast meditative Stücke aus der Zeit des Barocks und der Romantik konnten die Besucher*innen in einen konzentrierten bzw. meditativen Zustand leiten.

Ein Marsch aus Frankreich ließ alle aufhorchen. Die Musik war erfrischend und lebhaft, sie erinnerte mich fast an ein bisschen Filmmusik. Die unterschiedlichen Klangfarben unserer Orgel machte Frau Grüning besonders an den Variationen zu „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ deutlich.

Ich konnte unterschiedlichste Klänge unserer Orgel genießen. Spielerisches Können und musikalische Ausdrucksfähigkeit zeigte Frau Grüning dann noch einmal besonders in den letzten beiden Stücken. Die musikalische Meditation aus Frankreich verleitete mich wieder zu inneren Bildern. Bei der Fuga cromatica von Rheinberger horchte ich wieder voll auf.

Die musikalische Wucht, die von dieser Orgel ausgehen kann, erfüllte den ganzen Kirchenraum.

Ganz herzlichen Dank an die Kantorin des benachbarten Kirchenkreises für diesen Orgelnachmittag!

LB

3. Konzert

Am 7. November konnte man auf das letzte Orgelkonzert in der Dorfkirche gespannt sein. Ansgar Schlei, Kreiskantor im Kirchenkreis Wesel, ließ Meisterwerke der Orgelmusik - gestern und heute - ausdrucksstark erklingen. Natürlich durfte auch hier Musik von Johann Sebastian Bach nicht fehlen. Präludium und Fuge in Es-Dur BWV 552 sowie die Choralbearbeitung zu „Schmücke dich, o liebe Seele“ erklangen zum Einstieg.

Wer Orgelmusik von Bachmusik liebt (so wie ich), konnte das fünfstimmige Präludium mit den drei Themenabschnitten genießen, die Trinität musikalisch verdeutlicht. Die Choralbearbeitung war dagegen fast meditativ ruhig und wurde dann von der fünfstimmigen Fuge abgelöst, die die ganze Kirche klanglich ausfüllte.

Ebenso aus dem Barock gab es aus der „Bachschen Verwandtschaft“

Fotos: AA

ein leichteres Stück in G-Dur. Ein kurzes musikalisches Thema wurde vielfach variiert. Hier lauschte ich aufmerksam den einzelnen Klängen der Orgelpfeifen unserer kleinen, feinen Orgel, die klar und deutlich den Kirchenraum akustisch ausfüllten.

Nach einem romantischen Stück aus England stellte Herr Schlei eine bekannte Komponistin und Organistin aus den Niederlanden vor: Margaretha de Jong. Was erwartete mich wohl an zeitgenössischer Musik an der Orgel? Herr Schlei wählte die Orgelsonate zum Psalm 121 aus, eine Sonate in vier Sätzen, im romantischen Stil gehalten. Hier kam noch einmal der volle wohlklingende Klang unserer Orgel zur Geltung.

Ganz herzlichen Dank auch an den Kantor unseres Kirchenkreises für diesen abwechslungsreichen anspruchsvollen Orgelnachmittag!

LB

Herzlichen Dank für die Spenden von insgesamt 928 Euro!

Gut, dass wir einander haben

Dankbar bin ich für die anrührenden Worte von Pfarrerin Anke Bender anlässlich meiner Entpflichtung vom Presbyteramt.

Viele weitere Dankesworte haben mich bewegt. Das tut gut nach so vielen Jahren Dienst in unserer lebendigen Gemeinde. Doch gerade ich will und muss mich von Herzen bedanken für eine lange und bewegende Zeit.

Ich durfte mitgestalten und helfen.

So viele liebe Menschen waren und sind mit mir auf dem Schiff, das sich Gemeinde nennt. Gemeinschaft lässt wachsen, macht Mut und richtet auf. Glauben suchen und Glauben finden gelingt gemeinsam besser.

Dass Gott in unserer Mitte ist, wollen wir uns immer wieder erzählen. Wenn sich in Worten und Taten christliche Werte spiegeln, sind wir auf dem richtigen Weg. Der gemeinsame Weg ist noch nicht zu Ende.

Nach meinen Kräften will ich weiter mitarbeiten, denn ich brauche diese unsere Gemeinschaft im Suchen, Fragen und gegenseitigem Erinnern und Ermutigen.

Gut, dass wir einander haben ….

Werner Bußmann

Aus dem Presbyterium

Gute Nachrichten vom Glockensachverständigen: nach einem Jahr mit verkürzten Läutezeiten hat sich das Belastungsprofil beider Glocken nicht mehr verschlechtert. Das Projekt neuer Klöppel für die große Glocke wird nunmehr – finanziert aus den Zuwendungen anlässlich des Dienstendes von Pfarrer Joppien – weiter verfolgt.

Für die Durchführung eines Weihnachtsmarktes am zweiten Advent sah das Gremium keine verantwortbare Durchführungsmöglichkeit.

Für die zukünftige Gestaltung des Friedhofes und seines Angebotes hat sich ein Ausschuss gebildet – auch Vorschläge aus der Gemeinde sind willkommen. Diese können formlos im Gemeindebüro oder bei Presbytern abgegeben werden.

Am 10. November berichtete Frau Mäteling turnusgemäß über die Entwicklung der Kindertagesstätte und Armin Specht von der Corona-Entwicklung in unserer namibianischen Partnerkirche.

Eine gemeinsame Sitzung mit dem Schermbecker Presbyterium zur Kirchensteuerverteilung ist noch für dieses Jahr geplant.

Wolfgang Schulte

Getauft wurden

Christian Cremers
Levio Ferrigno Sticca
Ariella Ferrigno Sticca
Isabell Becker
Julien Katzer
Leon Joormann
Ella Kruse
Mathilde Helene Rosner
Paul Wirth
Karl Wirth
Freyja Wirth
Fritz Wirth
Tilda Sonntag
Fiete Meteling

Trauung

Nico Schmellekamp und Andrea geb. Neuenhoff
Dominik Storms und Sophia geb. Foschepoth
Dominik Entrop und Vivienne geb. Rüger
Christoph Gerding und Katja geb. Stegemann
Timo Walter und Christine geb. Schneider

Silberne Hochzeit (25 Jahre)

Wilhelm Hessing und Astrid geb. Karasz

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Günter Dames und Wilma geb. Buchmann
Wilhelm Heyermann und Agnes geb. Peters

Verstorben sind die Gemeindeglieder

Manfred Schröder, 84 Jahre
Daniel Lodder, 43 Jahre
Otmar Sommer, 68 Jahre
Erna Nobes geb. Bleckmann, 87 Jahre
Helga Krechter geb. Schäfer, 77 Jahre
Inge Freiholz geb. Vacata, 88 Jahre
Heinz Herding, 88 Jahre
Edith Dickneite geb. Ritter, 78 Jahre
Wilma Bohn geb. Amerkamp, 93 Jahre
Hartmut Ablinger, 76 Jahre
Heinrich Ackermann, 70 Jahre
Heinz Bosniakowski, 86 Jahre
Emma Hoogers geb. Unverzagt, 86 Jahre
Werner Marten, 80 Jahre
Erika Kiel geb. Krüsken, 93 Jahre

Datenschutz

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie ihren Widerspruch möglichst schriftlich an Andreas Amerkamp, Kirchstr. 6, 46569 Hünxe (E-Mail: drevenack@kirchenkreis-wesel.net) erklären.

Wir bitten Sie, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

**Wir danken für die Spenden und Kollekten,
die von August 2021 bis Oktober 2021 zusammengekommen sind:**

Spenden

Orgelrestaurierung	3.770,00 €
Jugendarbeit Damm	100,00 €
Friedhof	30,00 €
Diakonische Arbeit in der Gemeinde	40,00 €

Gottesdienstliche Kollekten

für die Kinder- und Jugendarbeit	1.518,87 €
KinderKirche für Kindernothilfe	17,00 €
Friedensdorf Oberhausen	599,01 €
Familienzentrum	160,90 €
Gemeindebrief	94,35 €
verschiedene Landeskirchliche Kollektenzwecke	1.048,76 €

Kollekten bei Beerdigungen

Orgelrestaurierung	1.248,32 €

Kollekten bei Trauungen und Traujubiläen

Kindergarten	670,94 €
Orgelrestaurierung	550,50 €
Kinder- und Jugendarbeit	178,90 €

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs kann von den Verteilenden am 1. März 2022 abgeholt werden.

Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2022: 1. Februar 2022, 12:00 Uhr.

Auflage: 1.700 Stück

Redaktion: Andreas Amerkamp (AA) (verantwortlich im Sinne des Presserechts), Luitgard Blömer (LB), Nina Joormann (NJ), Helmut Joppien (Jo), Klaus Ladda (Layout), Anne Schulte-Bunert (ASB)

Evangelische Kirchengemeinde Drevenack, Kirchstraße 6, 46569 Hünxe-Drevenack, Tel. 02858 2674, Fax 02858 2701

E-Mail: gemeindebuero@kirche-drevenack.de
Homepage: www.kirche-drevenack.de

Bankverbindung: KD-Bank Dortmund IBAN DE04 3506 0190 1010 9280 16
Kirchengemeinde Drevenack

Pfarrhaus und Gemeindebüro:
Annette Kruse
Kirchstraße 6, 46569 Hünxe,
drevenack@kirchenkreis-wesel.net
02858 2674, Fax 2701,
Öffnungszeiten Mo-Fr 9:00-11:00 Uhr

Sprechstunde im Pfarrhaus
freitags 11:15 bis 12:00 Uhr

Pfarrerin Anke Bender
anke.bender@kirche-drevenack.de
02858 2674, Fax 2701

Pfarrer Hans Herzog (Lühlerheim)
hherzog@kirchenkreis-wesel.net
02853 4481789

Kirche, Am Kirchplatz 1, 46569 Hünxe
Küsterin Gudrun Piechocki 02858 6524

Gemeindehaus Drevenack – 2nd home,
Kirchstraße 12, 46569 Hünxe
2ndhome@web.de
Hausmeisterin Birgit Schmitz
02858 1096

Jugendhaus Damm, Zum Elsenberg 25,
46514 Schermbeck
annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net
02853 5053
Hausmeisterin Therese Gorecki
02853 39326

Familienzentrum Drevenack,
Integrative KiTa „Die Waldstrolche“,
Buschweg 3, 46569 Hünxe
waldstrolche@kirche-drevenack.de
Leiterin Ute Mäteling
02858 6441

Friedhof: Sven Domeyer 0157 72099163
fhdrevenack@web.de

Netzwerk Drevenack
Annette Ulland 0151 18956553
annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net

Evangelische Stiftung Lühlerheim,
Marienthaler Str. 10, 46514 Schermbeck
info@luehlerheim.de 02856 290
Seniorenwohnanlage Bossow-Haus
Chantal Graaf (Heimleitung)
02856 291200 graaf@luehlerheim.de
Michael Stenk (Pflegedienstleitung)
02856 291202 stenk@luehlerheim.de

Diakonisches Werk / Lutherhaus,
Korbmacherstraße 12-14, 46483 Wesel
www.diakoniewesel.de 0281 156200

Evangelische Beratungsstelle für Ehe-,
Familien- und Lebensfragen 0281 156210

Beratungsstelle für Schwangerschafts-
konflikte, Familienplanung und
Sexualpädagogik 0281 156210

Schuldner- und Insolvenzberatung
0281 156250

Evangelisches Krankenhaus Wesel:
Gemeindeschwestern / Diakoniestation
0281 1062970
Krankenhaus-Seelsorge,
Pfarrerin Gesine Gawehn, 0281 1061
Hospiz-Initiative Wesel 0281 1062977
Palliativstation im Evangelischen
Krankenhaus Wesel 0281 1062350

Marienhospital:
Pfarrerin Irmgard Berg 0281 1040
oder 02856 1041

Telefonseelsorge Niederrhein
(kostenlos!) 0800 1110111

Unser Presbyterium:
Pfarrerin Anke Bender, Vorsitzende ..... Tel. 02858 2674
Andreas Amerkamp, stv. Vorsitzender ..... Tel. 02858 918918
Wolfgang Schulte, Finanzkirchmeister ..... Tel. 02858 559
Hartmut Neuenhoff, Baukirchmeister..... Tel. 02853 4243
Stephan Bohnekamp, Gertrud Hülsmann, Stefan Jörres, Dorothea Kok, Marlene Pannebäcker, Christian Raska, Birgit Schmitz, Gisela Schulte, Anne Schulte-Bunert, Armin Specht, Annette Ulland

THE GREGORIAN VOICES

Gregorianik meets Pop – Vom Mittelalter bis heute

Montag, 7. Februar 2022 um 19:30 Uhr

Dorfkirche Drevenack
Kirchstraße, 46569 Hünxe-Drevenack

Einlass: 18:30 Uhr
Vorverkauf: 24 Euro · Abendkasse: 27 Euro